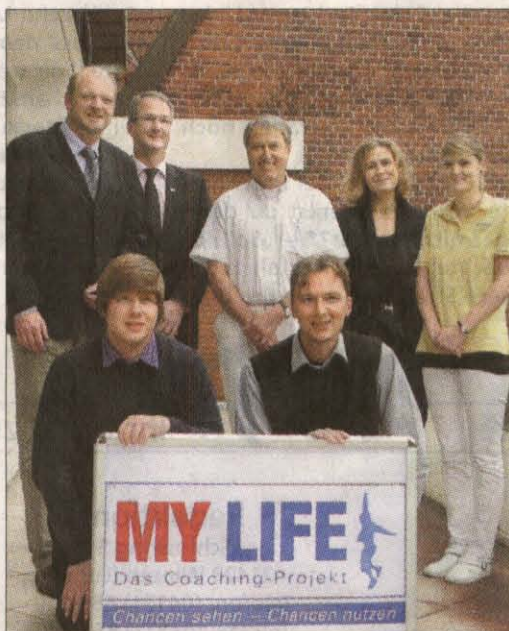


100. Coach für My Life

Winsen: Landkreis-Projekt wird zur Erfolgsgeschichte



Superintendent Dirk Jäger (links) ist der 100. Coach im Projekt My Life des Landkreises Harburg.
Foto: al

wa **Winsen**. Dirk Jäger, Superintendent des Kirchenkreises Hittfeld, wurde jetzt als 100. Coach im Projekt My Life des Landkreises Harburg begrüßt.

Ziel der Initiative ist es, Jugendliche bei der Suche nach Ausbildungs- und Praktikumsstellen zu unterstützen, und zwar durch erfahrene Betreuer. ► S. 4

Mit My Life ins Berufsleben

Ausbildungsinitiative des Landkreises Harburg begrüßte den 100. Coach

al/t Winsen. Während seiner Zeit als Lehrer an einer Thüringer Hauptschule, sei er häufig mit der Frustration von Jugendlichen mit fehlenden Einstiegschancen in den Beruf konfrontiert gewesen, erinnerte sich Dirk Jäger, Superintendent des Kirchenkreises Hittfeld, als er jetzt als 100. Coach des Projektes My Life begrüßt wurde. Der Landkreis Harburg hatte das Coachingprojekt vor drei Jahren gestartet, um Jugendlichen bei der Suche nach Ausbildungs- und Praktikumsstellen Firmeninhaber, Manager, Personalverantwortliche oder andere geeignete Personen partnerschaftlich zur Seite zu stellen. Alle Coaches sind ehrenamtlich im Einsatz.

Die Praxisorientierung steht an oberster Stelle. „Schulen leisten schon viel, können aber

nicht individuell auf jeden Schüler eingehen. Das sei eigentlicher Aufgabe der Familie“, erklärte Sabine Regine Klein, selbstständige Personalberaterin aus Maschen. Durch den Kontakt zu Laurens Spethmann sei sie auf das Projekt aufmerksam geworden. Seit einem Jahr ist sie selbst als Coach dabei. Gerade in der Pubertät liege häufig das Problem. Jugendliche fangen in dieser Zeit an, sich vom Elternhaus zu lösen, daher sei es schwierig für sie, gerade von dort Hilfen anzunehmen. „Ein unabhängiger Außenstehender kann zu genau derselben Einschätzung wie die Eltern kommen“, erklärte Klein, „dennoch wird seinem Wort mehr Gewicht beigemessen.“ Sie konnte Verona Steller auf ihrem Weg ins Berufsleben begleiten. Die 17-jährige absol-

viert derzeit eine Ausbildung zur Arzthelferin in der Augenarztpraxis von Dr. Albrecht Grupp in Winsen.

„Es gibt immer einen Grund, warum man manche Bewerbungen länger in den Händen hält“, weiß Holger Hansen von der Werbeagentur 77 PS in Winsen. Er ist der allererste Coach des Projektes. Mal sei es das Papier, mal das Foto, mal seien es die Formulierungen, dann wieder die individuelle Gestaltung, die aus der Masse der Bewerbungen heraussteicht. „Viele Personalverantwortliche kennen die Standards, die im Internet vorgegeben werden und können ohne Probleme sagen, auf welcher Seite sie zu finden sind“, erklärte er. Um erfolgreich zu sein, sei Kreativität nötig. Derzeit begleitet er Mave-

rick Schmütz (19) auf seinem Weg in den Beruf. Der Garsteter ist durch einen Freund auf das Projekt My Life gestoßen. Der 19-Jährige besucht das Wirtschaftsgymnasium der Berufsbildenden Schulen in Winsen. Er möchte die Schule mit dem Ende des zwölften Schuljahres verlassen. Seine Berufswünsche sind Chemielaborant und Elektroniker für Automatisierungstechnik.

Was 2007 mit 20 Coaches und 40 Schülern begann, erfreute sich 2009 bereits der Nachfrage von 90 Schülern, und für 2010 liegen 101 Anmeldungen vor. „Wir konnten 88 Schüler erfolgreich in eine Ausbildung vermitteln, weitere 72 besuchen weiterführende Schulen“, berichtete Reiner Kaminski, Bereichsleiter Soziales beim Landkreis Harburg, der das Projekt vor drei Jahren auf den

Weg gebracht hat. Bei einer Umfrage 2009 vergaben 40 Prozent der Schüler für die Zusammenarbeit mit dem Coach die Bestnote, weitere 40 Prozent beurteilten sie mit der Note „gut“. Vielen Schülern hat die Unterstützung durch die Coaches in jedem Fall Mut gemacht.

Bei den vielfältigen gemeinsamen Aufgaben geht es um die Berufswahl, die Suche des Ausbildungsplatzes, die Erstellung von Bewerbungsunterlagen und die Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch. Neue Coaches und interessierte Schüler seien jederzeit willkommen, so Kaminski.

Mehr Informationen zur Ausbildungsinitiative My Life gibt es auch im Internet unter der Adresse www.mylife-lkharburg.de.